



Amtsgericht Köln

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll im Amtsgericht Köln am

**Donnerstag, 18.06.2026, 10:00 Uhr,
Erdgeschoss, Sitzungssaal 18 Reichenspergerpl., Reichenspergerplatz 1,
50670 Köln**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Merheim, Blatt 9184,

BV lfd. Nr. 1

Gemarkung Merheim, Flur 16, Flurstück 2245, Gebäude- und Freifläche, Bilsteiner Straße 9, Größe: 137 m²

Grundbuch von Merheim, Blatt 9184,

BV lfd. Nr. 2

Gemarkung Merheim, Flur 16, Flurstück 2246, Bilsteiner Straße 9, Größe: 58 m²

versteigert werden.

Bilsteiner Straße 19 in Köln-Merheim

unterkellerte, II-geschossige Einfamilien Doppelhaushälfte mit Staffelgeschoss in konventioneller, massiver Bauweise errichtet mit einem angebauten Carport unmittelbar an einer Straßenbahntrasse gelegen (hohe Lärmschutzwand)

Baujahr 2013/2014

Wohnfläche: rd. 137 m², guter bis gehobener Ausbau, zufriedenstellender Unterhaltungszustand, tlw. Instandsetzungsbedarf

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 11.04.2025 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

600.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Merheim Blatt 9184, Ifd. Nr. 2	44.000,00 €
- Gemarkung Merheim Blatt 9184, Ifd. Nr. 1	556.000,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.